



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0675/2023		Datum: 17.11.2023	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Beitritt der Stadt Koblenz zum Wasserstoffnetzwerk Bendorf			
Gremienweg:			
15.12.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
04.12.2023	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Koblenz zum Wasserstoffnetzwerk Bendorf

Begründung:

Die Stadt Bendorf hat im Zeitraum Mai 2022 bis Juli 2023 unter Beteiligung von mehr als 40 Akteuren im Rahmen des HyStarter-Projektes ein Konzept zur Realisierung einer dezentralen Wasserstoffwirtschaft entwickelt und Wasserstoff als zentralen Baustein der regionalen Energiewende benannt.

Im Rahmen der HyStarter-Strategiedialoge wurden Akteure aus unterschiedlichsten Unternehmen, Verbänden, Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen sowie Politik und Verwaltung der Region zusammengebracht, um möglichst viele Perspektiven, Kompetenzen und Interessen in den Diskussionen und dem zu entwickelnden Konzept zu berücksichtigen. Das Projekt wurde mit Abschlussbericht im September abgeschlossen.

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie besteht die Möglichkeit der Förderung eines Netzwerkes zur Verstetigung des HyStarter-Projektes, um die Ergebnisse fortzuführen und weiterzuentwickeln. Gefördert werden der Aufbau, Betrieb und Begleitung eines Klimaschutznetzwerks mit den Themenschwerpunkten Energieeffizienz, Ressourceneffizienz und klimafreundliche Mobilität. Voraussetzung für die Bewilligung ist eine Zusammenkunft von mindestens sechs Netzwerkpartnern.

Die Projektlaufzeit beträgt 36 Monate und soll nach Antragseinreichung im Dezember 2023 ab 1. März 2024 starten. Zum aktuellen Zeitpunkt beteiligen sich neben der Stadt Bendorf sieben weitere Partner, darunter der Kreis MYK, die WFG Mayen-Koblenz oder auch die Energieversorgung Mittelrhein. Mit weiteren Verbandsgemeinden und Unternehmen ist die Stadt Bendorf noch in bilateralen Gesprächen.

Die Kosten für die Mitgliedschaft belaufen sich für die Stadt Koblenz als finanzschwache Kommune auf rund 3.400 € p.a. Demnach ergibt sich ein Eigenanteil der Stadt von rund 10.300 € für den gesamten Projektzeitraum von drei Jahren. Der Förderzuschuss je Netzwerkpartner beträgt maximal 40.000,00 € zzgl. 1.500,00 € für Kommunikationsleistungen. Zur Entlastung der einzelnen Netzwerkpartner wird die Antragsstellung durch den Verbundkoordinator der Stadt Bendorf, gemeinsam mit ihrem Dienstleister „Spilett new technologies“, durchgeführt.

Die Stadt Koblenz ist die Antragstellerin und die Stadtwerke Koblenz übernehmen die aktive Beteiligung am Netzwerk.

Die Stadtwerke Koblenz wurden von der Stadt Koblenz im Dezember 2022 mit der Koordinierung und Steuerung der kommunalen Wärmeplanung beauftragt und beteiligen sich zudem im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans „Erneuerbare Energien“ am Arbeitskreis EE (AK-EE) zur Erstellung einer Gesamtkonzeption Erneuerbare Energien für die Stadt Koblenz. Ziel des Arbeitskreises ist der Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung.

Da der Ausbau mit der kommunalen Wärmeplanung einhergeht, beschäftigen sich die Stadtwerke Koblenz mit verschiedenen Ansätzen zum Thema EE. So haben die Stadtwerke neben bilateralen Gesprächen mit der Stadt Bendorf auch das HY-Starter Projekt in Bendorf bereits begleitet (Rolle Hafen Koblenz, Koordinator EE-Projekte und koveb GmbH als 100% Tochter mit Linie 8 nach Bendorf).

Im Projektverlauf zur Erstellung einer Gesamtkonzeption EE hat sich ergeben, dass Koblenz nur über wenige Flächen für erneuerbare Anlagen (Wind und PV-Freiflächen) verfügt. Auch im Flächennutzungsplan wurden keine Vorrangflächen ausgewiesen. Daher erscheint die interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Kommunen essenziell. Die aktive Mitarbeit im Projekt in Bendorf ist daher sinnvoll.

Zudem wurde im Rahmen eines Austauschs der an der „Regiopole mittleres Rheinland e.V.“ beteiligten Kommunen eruiert, dass sich aus diesem Kreis voraussichtlich auch weitere Mitglieder beteiligen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Mitgliedschaft belaufen sich auf rund 3.400 € p.a. bei einer Gesamtlaufzeit von drei Jahren. Demnach ergibt sich ein Eigenanteil der Stadt von rund 10.300 € für den gesamten Projektzeitraum.

Für diese Maßnahme ist kein separater Ansatz vorhanden, die Kosten können über den Deckungskreis des Amtes 01 ausgeglichen werden.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Aufbau, Betrieb und Begleitung eines Klimaschutznetzwerks mit den Themenschwerpunkten Energieeffizienz, Ressourceneffizienz und klimafreundliche Mobilität trägt zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Koblenz bei.